Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 56 (1952-1953)
Heft: 16

Artikel: Rossköpfe, die Kinder der Frösche
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-669852

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rossköpfe, die Kinder der Frösche

Wer im April an ein seichtes, stilles Wiesenteichlein tritt, erblickt vor sich oft eine einzige brodelnde Masse von Rossköpfen, die richtig «Kaulquappen» heissen. Es sind die Kinder der Frösche, die kurz vorher aus dem Laich ausgeschlüpft sind und sich jetzt im von der Sonne erwärmten Wasser tummeln. Eigentlich bestehen sie bloss aus Kopf und Ruderschwanz, doch schon nach Tagen verlängert sich der Kopf nach hinten, die Eingeweide entwickeln sich darin und an den Seiten knospen die Beinanlagen hervor. Allmählich wird der Ruderschwanz kürzer, der Leib grösser, bis schliesslich lauter kleine Frösche daraus geworden sind. Diese Art der Entwicklung ist eine treffliche Anpassung der Amphibien an ihren Lebensraum. Die jungen Kaulquappen sind ja ganz auf sich selbst angewiesen, werden also nicht von den Eltern aufgezogen, müssen sich deshalb die Nahrung selbst suchen und das geschieht nirgends einfacher als schwimmend im Wasser. Wenn dann die Gliedmassen entwickelt sind, wird der Schwanz, der einer Kaulquappe wie eine Fischflosse zum Schwimmen dient, überflüssig, und sie kann sich nunmehr nach Froschart auf den Beinen fortbewegen. Der Schwanz wird darum abgeworfen. -rr-

Buch-Besprechungen

Heinz von der Achen: Jockel. Ein Buch von Hunden, Jägern, Wilderern und Wäldern. — 196 Seiten. — 1953, Rüschlikon-Zürich und Konstanz, Albert Müller Verlag, AG. — Brosch. Fr. 6.75, DM 6,50, geb. Fr. 9.35, DM. 9.—.

«Jockel» heisst der Drahthaar-Fox, der der kleine Held dieses Buches ist. In einer Winternacht, mitten im weiten Wald, der ein grosses Moor umschliesst, wird Jockel geboren. Langsam lernt er die Welt kennen, hat Abenteuer mit Käfern, Mäusen, Katzen, Igeln und Menschen. Und eines Tages kommt Hussa, die Mutter, nicht mehr zurück; sie ist im Fuchsbau den Bergmannstod der Erdhunde gestorben. Jetzt ist Jockel auf sich gestellt, und das bedeutet allerlei, denn Jockel ist nicht zum Schosshund ,sondern zum Arbeitshund bestimmt. So wird er zum Freund und Gehilfen des einsamen Jägers im Moor, der ihn bei der Schulung hart anpackt, obwohl er ihn innig liebt. Zusammen mit Jockel lernen wir die ganze Welt des Waldes und des grossen Moors kennen. Wir hören von Hirschen, Rehen und Sauen, von Hasen, Wieseln, Mardern und Ringeltauben, von Eichelhähern und Birkhähnen, aber auch von Wilderern, die mit Schlinge und Büchse im Moor umgehen, eine schwere Plage für den Jäger und Heger, der die gefährliche Bande trotz monatelanger Suche zunächst nicht stellen kann, bis Jockel ihm auf die richtige Spur verhilft. — Heinz von der Achen hat schon mit seinem Pferdebuch «Querkopf» gezeigt, wie gut er die Natur und ihre Geschöpfe kennt, denn er ist Zeit seines Lebens Jäger, Fischer und Reiter gewesen. Aus dieser engen Verbindung mit der Natur heraus hat er auch dieses Buch gestaltet, das die

Fortsetzung 3. Umschlagseite

Abonnementspreise: Ausgabe A ohne Versicherung jährl. Fr. 9.50, 6 Monate Fr. 5.10. Ausgabe B mit Versicherung jährl. Fr. 12.—, 6 Monate Fr. 6.60 Postcheckkonto VIII 1831). Jeder Abonnent der Ausgabe B ist mit Ehefrau gegen Unfall mit je 1000 Fr. im Todesfall und je 1000 Fr. im Invaliditätsfall, mit Abstufung bei teilweiser Invalidität, versichert